



87

Orientierungslaufen

O r i e n t i e r u n g s l a u f - d i e Z a u b e r f o r m e l

für neue, unbekannte Erlebnisse; das Freizeitvergnügen für die ganze Familie; das ist die individuelle Art, fit zu bleiben; das ist ein idealer Sport für alle - für alle mit Köpfchen.

Was ist der Orientierungslauf heute?

Wer erinnert sich nicht noch an die Turnstunde, in denen ein Orientierungslauf durchgeführt wurde und sich das ganze Schulhaus ohne Vorkenntnisse auf die Postensuche machte. An den Posten wurden dann zudem noch meist knifflige Fragen vorgelegt, so dass die Freude, sich in der freien Natur bewegen zu können, bereits im Keime erstickt wurde. Dieses Bild des OL geistert noch heute stark in den Vorstellungen weiter Kreise.

OL ist heute aber ein Sport wie viele andere Sportarten und die Leistungen sind präzise messbar. Postenfragen, Zufälligkeiten und unliebsame Sucharbeit wegen ungenauen Postenstandorten sind heute weitgehend verschwunden.

Der OL ist heute einerseits ein beliebter Volkssport geworden, andererseits eine der wenigen Disziplinen, in der unsere Spitzenathleten, alles reine Amateure, an der Weltspitze mitzumixen vermögen.

Die Förderung des Breitensportes bei den Eisenbahner(innen) war auch ein Hauptanliegen der TK OL im verflochtenen 1981. In fröhlicher Kameradschaft wurden auch dieses Jahr alle Probleme gemeinsam gelöst, und ich glaube, damit auf dem richtigen Weg zu sein.

OL-Kurs 25./26. Mai 1981 Magglingen

OL ist ein Allwettersport. Dies dürfte den Teilnehmern des OL-Kurses 1981 sicher nachhaltig in Erinnerung bleiben. Doch Petrus konnte der guten Laune der 30 OL-Fans (übrigens neue Rekordzahl) überhaupt nichts antun.

Die vom Nationaltrainer ausgeheckten Übungen für Anfänger und Fortgeschrittene im Magglinger-Wald und im Malewagwald wurden dank dem Interesse und dem Einsatz der Läuferinnen und Läufer zu einem Erfolg. Erstmals wagte man sich, als Abschluss des Kurses, an die Organisation eines Staffel-OL. Mit Start und Ziel beim Waldhaus Magglingen war dieser Wettkampf ein würdiger Abschluss des Kurses, obschon wegen dem dichten Nebel aus Ruedis OL-Show nichts wurde.

Magglingen als Kursort hat sich für uns Orientierungsläufer bestens bewährt. Nebst der ausgezeichneten Verpflegung und Unterkunft standen uns auch die übrigen Einrichtungen wie Sporthalle, Hallenbad und vor allem der Trocknungsraum zur Verfügung. Der nächste OL-Kurs wird deshalb wieder in Magglingen stattfinden.

Eisenbahner Nacht-OL 24. April 1981 bei Suhr

Der ESV Aarau führte den Eisenbahner-Nacht-OL wieder zusammen mit dem Suhrer-Nacht-OL im Oberholz bei Suhr durch. Auf der nächtlichen Postensuche gab es folgende Sieger:

Elite	Ruedi Wassmer	ESV Aarau
Senioren I	Walter Freitag	Soldanella Zürich
Senioren II	Hansruedi Hess	ESV Burgdorf
Jugend	Peter Oehy	EWF Herisau
Juniorinnen	Ursula Oehy	EWF Herisau
Sportli	Hansruedi und Fritz Matter	ESV Aarau

Eisenbahner Pokal-OL 2./3. Mai in Ungarn

Traditionsgemäss beteiligte sich auch dieses Jahr eine kleine Schweizer-Delegation am Eisenbahner Pokal-OL. Am Nordufer des Balatonsees hatten unsere Vertreter teilweise etwas Mühe mit der Karteninterpretation und dem doch etwas ungewohnten Kartenmassstab 1:20 000. Gleichwohl dürfen sich die erzielten Resultate sehen lassen.

<u>Izzo-Cup</u>	Elite	7. Ruedi Hofmann
	Damen	4. Käthi Schmid
		9. Margrit Wassmer
	Senioren I	5. Hans Braun
	Senioren II	1. Ruedi Wassmer
<u>Eisenbahner Einzel</u>	Elite	15. Ruedi Hofmann
	Damen	11. Margrit Wassmer
		13. Käthi Schmid
	Senioren I	8. Hans Braun
	Senioren II	3. Ruedi Wassmer
<u>Eisenbahner-Staffel</u>	Herren	2. Ruedi Wassmer/Hans Braun/Ruedi Hofmann
	Damen	8. Käthi Schmid/Margrit Wassmer

11. Schweiz. Eisenbahner-Einzel-OL-Meisterschaften 9. August Aarau

Die Einzelmeisterschaften wurden erstmals mit den PTT-Meisterschaften gemeinsam ausgetragen. Die Zusammenarbeit zwischen dem SC Post, OLG ATV Suhr (für den technischen Teil) und der TK/OL klappte vorzüglich. Dazu trug auch der sportfreundliche Kreispostdirektor, Willi Wacker bei, der nicht nur persönlich den Wettkampf bestritt, sondern noch einen Erinnerungspreis in Form eines Sondercouverts stiftete, den alle Teilnehmer, auch die Eisenbahner, erhielten.

Trotz dem mieslichen Wetter fanden sich über 260 Läuferinnen und Läufer ein, wovon die Eisenbahner mit der neuen Rekordteilnehmerzahl von 64 vertreten waren. Aber auch leistungsmässig durften sich die Eisenbahner sehen lassen, stellten sie doch in einigen Kategorien auch den Gesamtsieger.

Elite	1. Ruedi Hofmann	ESV Aarau
	2. Heinz Blankenhorn	EWF Herisau
	3. Peter Oehy	EWF Herisau
Senioren I	1. Walter Freitag	Soldanella
Senioren II	1. Ruedi Wassmer	ESV Aarau
Senioren III	1. Franz Heimgartner	ESK Zürich
Damen	1. Beatrix Furrer	ESV Luzern
Seniorinnen	1. Trudi Freitag	Soldanella
Juniorinnen	1. Ruedi Büchi	Soldanella

25. Schweizer Eisenbahner Mannschafts-OL 19. September Schaffhausen

87

Der Regen war 1981 tatsächlich ein treuer Begleiter an sämtlichen OL-Veranstaltungen der SVSE, so auch in Schaffhausen. Der dortige ESV organisierte diese Meisterschaften einwandfrei. Vor allem die Bahnen entsprachen den Wünschen, für unsere Läuferinnen und Läufer nicht zu schwer und doch gespickt mit einigen kniffligen Routenwahlen. Dass sich trotzdem die routinierten Läufer durchsetzen konnten, zeigt, dass wir unter den Eisenbahnern doch über gute Leute verfügen, die in ihren Kategorien teilweise sogar auf nationaler Ebene an der Spitze mitreden können. Dem schnellen Team von EWF Herisau mit Heinz Blankenhorn und Guido Egli mochte der Sieg sicher jedermann gönnen, doch stossen nun erfreulicherweise einige junge Mannschaften nach, und es dürfte in den nächsten Jahren besonders bei der Elite spannende Titelkämpfe geben.

Elite	1. EWF Herisau	Heinz Blankenhorn/Guido Egli
Damen	1. ESV Aarau	Käthi Schmid/Margrit Wassmer
Senioren I	1. ESV Aarau/Winterthur	Ruedi Wassmer/Karl Lenherr
Senioren II	1. EWF Herisau	Albert Oehy/Moritz von Euw
Senioren III	1. EWF Herisau	Kaspar Ledermann/Sepp Zumsteg
Junioren	1. EWF Herisau	Peter Oehy/A. Gantenbein
Jugend	1. ESV Spiez	Erwin Steiner/Urs Dätwyler
Seniorinnen	1. ESV Spiez	Vreni Dätwyler/Heidi Müller

Das OL-Jahr 1981 zeigte beteiligungsmässig einen erfreulichen Schritt nach vorn. Dies mag uns zu einem noch grösseren Einsatz anspornen. Allen Wetkämpfern, Funktionären und stillen Helfern danke ich für die Unterstützung recht herzlich.



TK-Orientierungslauf:

Margrit Wassmer, Buchs AG

Posten gefunden !



Orientierungslaufen

82

Gesundheit durch Orientierungslaufen!

In unserem Leben brauchen wir immer wieder einen Ausgleich, Stunden in denen der in die Mühle der modernen Technik eingepackte Mensch Erholung, Ablenkung und Zerstreuung findet. Und eben hier kann der Orientierungslauf, vom Sportli-Fan bis zum Wettkämpfer seine Aufgaben erfüllen. Der OL-Sport verbindet in geradezu idealer Weise die geistige Erholung mit der körperlichen Ertüchtigung und wird erst noch im schönsten und grössten Stadion der Welt, dem Wald, ausgetragen.

So ist es nach wie vor unser Hauptanliegen, den OL als Breitensport zu fördern, wobei auch die Kameradschaft nicht zu kurz kommen soll.

OL-Kurs 24./25. Mai 1982 in Magglingen

Wie im Vorjahr fanden sich 30 OL-Fans in Magglingen ein. Selbst Petrus zeigte sich diesmal von einer bessern Seite.

Die ersten Uebungen wurden gleich mit einer Besichtigung der Anlagen verbunden, so dass auch die Neulinge sich in Magglingen bald heimisch fühlten. Mit den bestehenden OL-Karten wurden die Anfänger in die Geheimnisse des Kartenlesens eingeführt, dieweil die Fortgeschrittenen speziell präparierte Karten aus der Trickkiste des Ex-Nationaltrainers erhielten und so auf die Postensuche gingen. Die fröhliche Kameradschaft, besonders auch dank den Romands, liess die beiden Tage nur zu schnell vergehen, so dass der Wunsch nach einer Verlängerung des Kurses aufkam.

Eisenbahner-Nacht-OL 23. April 1982 im Roggehuse

Im Rahmen des Suhrer Nacht-OL organisierte der ESV Aarau wiederum den Eisenbahner Nacht-OL. Leider blieb die Teilnehmerzahl etwas unter den Erwartungen, obwohl sich der Bahnleger Mühe gab, einfache Bahnen zu legen. Auf der Postensuche rund um den Eppenbergrab gab es folgende Sieger:

Elite	Ruedi Büchi	Soldanella Zürich
Senioren I	Walter Freitag	Soldanella Zürich
Seniorinnen	Trudi Freitag	Soldanella Zürich
Jugend	Erwin Steiner	ESV Spiez
Sportli	Hansruedi Matter	ESV Aarau
Mannschaften	Michel Equey/Sepp Renggli	CSC Renens/Rheintal-W

Eisenbahner-Pokal-OL 6./7. Mai 1982 in Ungarn

Am Südufer des Balatonsees fand der 33. Eisenbahner-Pokal-OL mit einer Beteiligung von rund 1200 Wettkämpfern aus 6 Nationen statt. Die Karte des Wettkampfwaldes im Massstab 1:20000 war teilweise stark generalisiert, was nicht unerwartet unseren Senioren besonders behagte, konnten sie dadurch doch ihre Routine ausspielen. Im Staffellauf sorgte das Seniorenteam für eine Riesenüberraschung, denn es gelang unserem Schlussläufer in einem packenden Finish die stärker eingestufteten Ungarn knapp zu schlagen.

Einzellauf	Senioren I	1. Ruedi Wassmer
	Senioren II	4. Franz Heimgartner
	Damen	9. Käthi Schmid
		14. Margrit Wassmer
Staffellauf	Elite	14. Ruedi Hofmann
	Senioren	1. Margrit Wassmer/Franz Heimgartner/Ruedi Wassmer

12. Eisenbahner Einzel-OL 26. Juni 1982 in Niederwangen

Dank der Zusammenarbeit des SE Bern und dem Sportclub ERZ/PTT konnten die Einzelmeisterschaften wiederum mit den Kollegen der Post zusammen organisiert werden.

Dem Bahnleger Ueli Morgenthaler gelang es, Bahnen zu legen, die auch dem Anfänger ein sicheres Anlaufen der Posten ermöglichten, allerdings meistens auf Umwegen. Dazu verunsicherten aber die zahlreichen Pfade und Wege den Orientierungssinn, und etliche Hoffnungen blieben zudem buchstäblich in den Dornen und Dickichten hängen. Der niederprasselnde Regen erschwerte den Wettkampf besonders noch in konditioneller Hinsicht. Trotzdem war es ein gut gelungener Anlass mit einer erneuten Steigerung der Teilnehmerzahl auf 68.

Elite	1. Peter Oehy	EWf Herisau
	2. Ruedi Hofmann	ESV Aarau
	3. Peter Eichholzer	Rätia
Senioren I	1. Urs Kamm	Rätia
Senioren II	1. Ruedi Wassmer	ESV Aarau
Senioren III	1. Walter Freitag	Soldanella Zürich
Damen	1. Ursula Oehy	EWf Herisau
Seniorinnen	1. Trudy Freitag	Soldanella Zürich
Junioren	1. Urs Dätwyler	ESV Spiez
Juniorinnen	1. Gaby Schütz	SEB Bern

26. Schweiz. Eisenbahner Mannschafts-OL 18. September 1982 in Luzern

Der ESV Luzern organisierte diese Mannschaftsmeisterschaften bei einer Beteiligung von über 100 Wettkämpfern zusammen mit der OLV Luzern einwandfrei. Der Bahnleger verstand es zudem, dem Können unserer Läuferinnen und Läufer gut angepasste Bahnen zu legen. Trotzdem stellte der Parcours einige Anforderungen nicht nur in kartentechnischer Hinsicht, sondern ebenso sehr wurde die Kondition der Läufer, vorab an den Hängen und in den vielen Gräben, getestet.

Steigender Beliebtheit erfreut sich die Kategorie Sportli, wobei zu hoffen ist, dass der eine oder andere das nächste Mal den Sprung in eine höhere Kategorie wagen wird. Erfreulich war auch der Start der beiden ZV-Mitglieder Hansruedi Müller und Sämi Werder, welche bei den Senioren den ausgezeichneten 6. Rang belegten.

Elite	1. ESV Aarau	Ruedi Hofmann/Daniel von Arx
	2. EWf Herisau (Gewinner des Wanderpreises)	Heinz Blankenhorn/Guido Egli
	3. EWf Herisau	Peter Oehy/Zumsteg
Damen	1. EWf Herisau/SBB Burgdorf	Ursula Oehy/Sybille Braun
Senioren I	1. ESV Aarau/ESV Luzern	Ruedi Wassmer/Arthur Caccivio
Senioren II	1. EWf Herisau	Albert Oehy/Moritz von Ew
Senioren III	1. Soldanella Zürich	Peter Glauser/Eugen Birchler
Seniorinnen	1. Soldanella Zürich	Trudi Freitag/Christa Buchs
Junioren	1. ESV Spiez	Erwin Steiner/Urs Dätwyler
Jugend	1. Lehrlinge BA II	Markus Siegentaler/Peter Geissbühler

Im vergangenen Jahr ging es in Richtung Breitensport einen erfreulichen Schritt vorwärts. Es bleibt zu hoffen, dass diese Entwicklung 1983 noch ausgebaut werden kann, zumal der OL Kurs 1983 auf 3 Tage ausgedehnt wird und im Monat Mai in Tenero stattfinden wird.

Allen Wettkämpfern, Kursteilnehmern, Funktionären und stillen Helfern danke ich für die Unterstützung recht herzlich. Ein besonderer Dank gebührt auch Hansruedi Müller, welcher für die Belangen des OL stets ein offenes Ohr hatte.

TK Orientierungslauf:

Margrit Wassmer, Aarau

Beckes!



83

Orientierungslaufen

Der Orientierungslauf wird im Naturstadion Wald ausgetragen, der Läufer erlebt die Natur in verschiedenen Jahreszeiten bei unterschiedlicher Witterung, er wird dadurch zu ihrem Bewunderer und Beschützer. Er führt seinen Kampf meist allein, abseits von Zuschauern, mit Karte und Kompass. Er versucht in möglichst kurzer Zeit die vorgeschriebenen Kontrollposten zu finden.

Posten finden macht Freude und gibt Antrieb zu vermehrtem Tun, hier liegt das OL-Erlebnis, das man selbst erlebt haben muss. Jeder Posten ist ein neues Erlebnis ob im positiven oder negativen Sinn.

Im OL-Wettkampf muss zudem gleichzeitig eine körperliche Arbeit und eine geistige Leistung erbracht werden. Die Spezialisten sprechen daher vom "O" und vom "L". Dies macht die Sportart interessant. Körper und Geist müssen eine Leistung vollbringen. Gerade aus diesem Grund eignet sich die Sportart auch für Eisenbahner als Training für den harten Beruf, wo auch Körper und Geist gefordert werden.

Im vergangenen Jahr machten zahlreiche Eisenbahnerinnen und Eisenbahner von dieser Gelegenheit Gebrauch, so am

Eisenbahner Nacht-OL vom 22. April 1983 im Gönhard

Der Wettkampf wurde dieses Jahr durch angehende J+S Leiter in Zusammenarbeit mit dem ESV Aarau durchgeführt. Mit einer einfachen aber mustergültigen Organisation konnte der Anlass zur Zufriedenheit aller Teilnehmer abgewickelt werden. Dabei gab es folgende Sieger:

Jugend	1. Steiner Erwin	ESV Spiez	39.23
Junioren	1. Dätwyler Urs	ESV Spiez	50.11
Elite	1. Hofmann Ruedi	ESV Aarau	56.49
Senioren I	1. Freitag Walter	Soldanella Zürich	48.43
Senioren II	1. Gehrig Fritz	ESK Biel	39.50
Senioren III	1. Heimgartner Franz	ESK Zürich	

Eisenbahner-Pokal OL 5.-10. Mai 1983 Ungarn

Eine stattliche Delegation von 19 Teilnehmern startete dieses Jahr im WM-Land Ungarn. Dabei hatte das Team Gelegenheit, vor dem Eisenbahner Pokal-OL an einem regionalen OL teilzunehmen. Bei beiden Wettkämpfen konnte man feststellen, dass in Ungarn nebst guten Karten auch sehr verschiedenartiges Gelände vorhanden ist. Der Hauptwettkampf erforderte von allen Läuferinnen und Läufern ein sehr konzentriertes Laufen, wobei einmal mehr die Senioren am erfolgreichsten abschnitten

Senioren I	3. Kamm Urs, 4. Braun Hans, 21. Sommer Ernst
	Mannschaftswertung: 1. Schweiz SVSE
Senioren II	4. Wassmer Ruedi, 5. Pellandini Eduardo, 10. Heimgartner Franz
	Mannschaftswertung: 1. Schweiz SVSE
Elite B	5. Dätwyler Urs, 37. Schmocker Thomas

Elite D	16. Stadelmann Bruno
Jugend	27. Schüpbach Andy
Seniorinnen	1. Sommer Elisabeth
Damen Elite	3. Braun Sybille, 41. Schmid Käthi, 42. Wassmer Margrit
Mannschaftswertung: 7. Schweiz SVSE	

OL-Kurs 12.-15. Juni 1983 in Tenero

Mit 35 Läuferinnen und Läufer wurde eine neue Rekordteilnehmerzahl erreicht. Mit dabei waren erfreulicherweise auch einige "Romands". Mit der Karte Arcegnio oberhalb Losone wurde ein Gelände erschlossen, das seinerzeit auf Anraten des ehemaligen OL-Nationaltrainers bzw. unseres Kursleiters durch das Nationalkader aufgenommen wurde. Nicht nur in kartentechnischer Hinsicht, sondern auch in konditioneller bietet der dortige Wald fast unbeschränkte Möglichkeiten. Auch der Tesserete-Wald ist trotz alter Karte nach wie vor ein Eldorado für Orientierungsläufer. Die Kursleitung versuchte mit verschiedenartigen Übungen dem unterschiedlichen Können der Teilnehmer Rechnung zu tragen. Dies erschwerte einerseits die Vorarbeiten wesentlich, machte aber andererseits den Kurs für Anfänger und Fortgeschrittene sehr interessant. Der Einsatz aller OL-Fans war hervorragend, auch wenn die Anforderungen relativ hoch waren. Bestimmt hat es sich aber gelohnt, wie die Resultate an späteren OL-Wettkämpfen zeigten, wo verschiedene Kursteilnehmer Spitzenränge erzielten.

Zum guten Gelingen hat sicher auch die gute Unterkunft und Verpflegung im Centro sportivo beigetragen, wofür wir im Nachhinein noch recht herzlich danken möchten.

Eisenbahner Einzel-OL Zürich 25. Juni 1983

Wie bereits in den Vorjahren, wurde die Einzelmeisterschaft gemeinsam mit den Sportlern der PTT durchgeführt. Soldanella Zürich und der TV Postbeamte Zürich lösten diese Aufgabe ausgezeichnet. Zudem legte Walter Freitag für alle Kategorien faire Bahnen.

Erstmals siegte bei der Elite ein Vertreter aus der Welschschweiz. Dieses Kunststück gelang Philipp Ballif vom CSC Lausanne. In den übrigen Kategorien setzten sich praktisch alle Favoriten durch.

Elite	1. Philipp Ballif	CSC Lausanne
Senioren I	1. Hans Braun	SBB Burgdorf
Senioren II	1. Alber Oehy	EWB Herisau
Senioren III	1. Franz Heimgartner	ESK Zürich
Junioren	1. Urs Dätwyler	ESV BLS Spiez
Jugend	1. Andy Schüpbach	Rothrist
Damen	1. Margrit Wassmer	ESV Aarau
Seniorinnen	1. Trudi Freitag	Soldanella

Eisenbahner Mannschafts-OL 10. September 1983 Brugg

Im Eitenberg bei Brugg ging es am 10. September noch um die letzten Titel. Der ESV Brugg-Windisch mit Bahnleger Ernst Sommer sorgte ebenfalls mit einer tipptop Organisation für das gute Gelingen dieses Anlasses. Neben den Eisenbahnern beteiligten sich zahlreiche Gästemannschaften, was zeigt, dass die Eisenbahner-OL-Anlässe bei allen Orientierungsläufern einen guten Ruf geniessen.

Eisenbahnmeister wurde einmal mehr der EWF Herisau, diesmal mit Peter Oehy und Guido Egli. Bei den Senioren kam der ESV Aarau (H35) wie auch der EWF Herisau in der Kategorie H43 zum dritten aufeinanderfolgenden Sieg, so dass die beiden Vereine den Wanderpreis endgültig in ihren Besitz nehmen können.

Elite	1. EWF Herisau	Peter Oehy/Guido Egli
Senioren I	1. ESV Aarau	Ruedi Wassmer/Armin Käppeli
Senioren II	1. EWF Herisau	Albert Oehy/Moritz von Euw
Senioren III	1. Soldanella/EWF	Walter Freitag/Edy Marty
Junioren	1. ESV BLS Spiez	Urs Dätwyler/Erwin Steiner
Damen	1. EWF Herisau	Ursula Oehy/Gerda Oehy
Seniorinnen	1. ESV Brugg/Soldanella	Elisabeth Sommer/Trudi Freitag

Abschliessend danke ich allen Helfern für die tatkräftige Unterstützung bei der Durchführung der verschiedenen Anlässe, aber auch allen Läuferinnen und Läufern für das Mitmachen und wünsche schon jetzt gute Spur im 1984.

TK Orientierungslauf:

Margrit Wassmer, Aarau

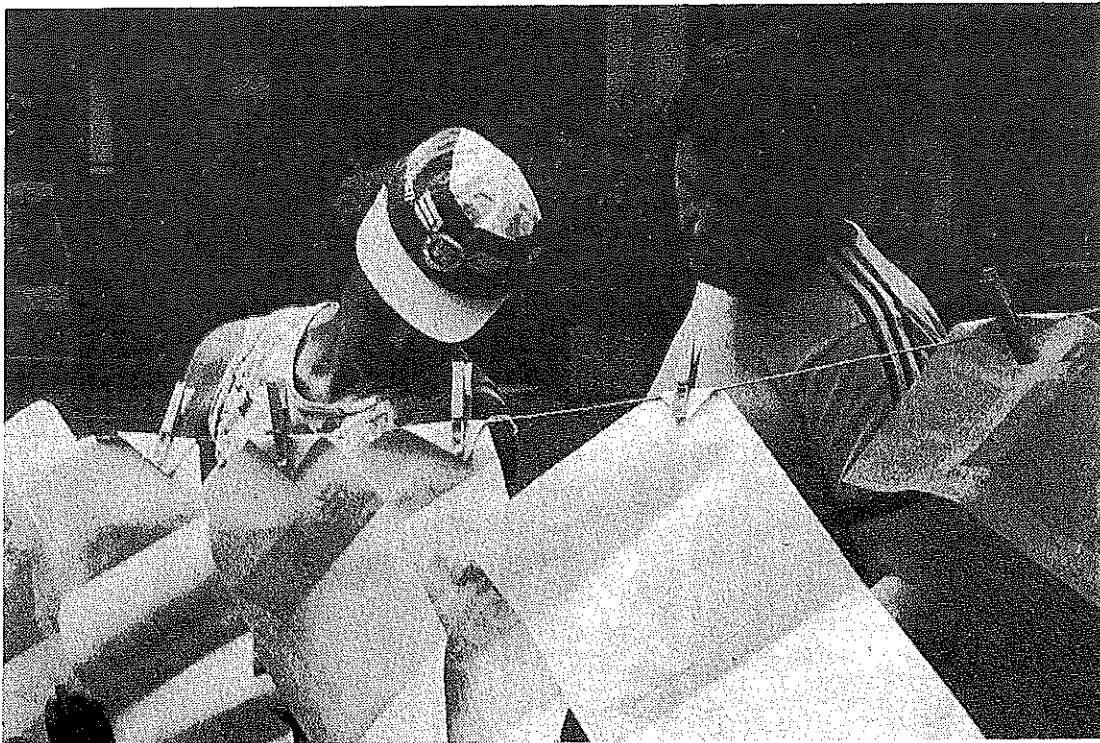


Die Teilnehmer am Eisenbahner-Pokal-OL
vom 7./8. Mai 1983 in Ungarn

OL-Kurs:



Abzeichnen im Wald oberhalb Tesserete



"Hänge-Rangliste" vom Abschluss-OL in Tenero



84 Orientierungslaufen

Der Orientierungsläufer ist arm, er kann nicht viel bieten. Er kennt keine Prämien, er findet seinen Namen nie in den Schlagzeilen der Presse und um das Geld dreht es sich nur bei den selber bezahlten Spesen und Startgeldern.

Der Orientierungsläufer ist aber auch reich, er hat viel zu bieten: Er ruft den in unserer Zeit so fremden Idealismus wieder wach und demonstriert das notwendige Teamwork zwischen körperlicher Leistungskraft und geistiger Fitness.

Eisenbahner Nacht-OL vom 27. April 1984 in Surhard Buchs

Der ESV Aarau führte den Eisenbahner-Nacht-OL wieder zusammen mit dem Suhrer-Nacht-OL im Oberholz bei Suhr durch. Auf der nächtlichen Postensuche gab es folgende Sieger:

Damen A	1. Oehy Ursula	EWF Herisau	50.24
Jugend H-18	1. Schüpbach Andy	ESV Olten	48.13
Jugend H-20	1. Steiner Erwin	ESV BLS Spiez	1.02.48
Herren A	1. Oehy Peter	EWF Herisau	1.01.30
Herren C	1. Scheurer Peter	ESV Oberaargau/Langenth.	1.00.01
Senioren H45-	1. Oehy Albert	EWF Herisau	45.59

Idealismus und Teamwork liessen den OL Kurs vom 3.-5. Mai 1984 in Arcegno zu einem Erfolg werden.

Dass OL ein Allwettersport ist, dürfte den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des OL-Kurses im Campo Pestalozzi, Arcegno, sicher nachhaltig in Erinnerung bleiben. Und dies in der "Sonnenstube" der Schweiz, wo die Sonne in Strömen "schien". Doch Petrus konnte der guten Laune der 24 OL-Fans überhaupt nichts antun.



Die vom Bundestrainer ausgeheckten OL-Uebungen für Anfänger und Fortgeschrittene im Arcegnowald wurden dank dem Interesse und dem Einsatz der Läuferinnen und

Genaueres Kartenstudium ist 1. Gebot

Läufer zu einem Erfolg, obwohl die physischen Anforderungen wegen des nasskalten Wetters hoch waren. Umso mehr hat es mich gefreut, zu sehen, mit welchem Eifer auch noch die "häuslichen" Pflichten von allen erledigt wurden. Dafür mein herzliches Dankeschön.

Eisenbahner-Pokal-OL vom 26. - 28. Mai 1984 in Ungarn

Eine schöne Zahl von 13 Teilnehmern startete dieses Jahr am Eisenbahner Pokal-OL in Tata, wo letztes Jahr für die WM-Teilnehmer das Trainingslager im Vertes-Gebirge stattgefunden hatte. Bei allen drei Wettkämpfen konnte man WM-ähnliches Gelände und sehr fein gezeichnete Karten feststellen, was von den Läuferinnen und Läufern ein äusserst konzentriertes Laufen erforderte.

Beim Staffellwettkampf in Tata sah man die Seniorenstaffel - dank einem ausgezeichneten Lauf von Urs Kamm - ganz vorne mitmischen.

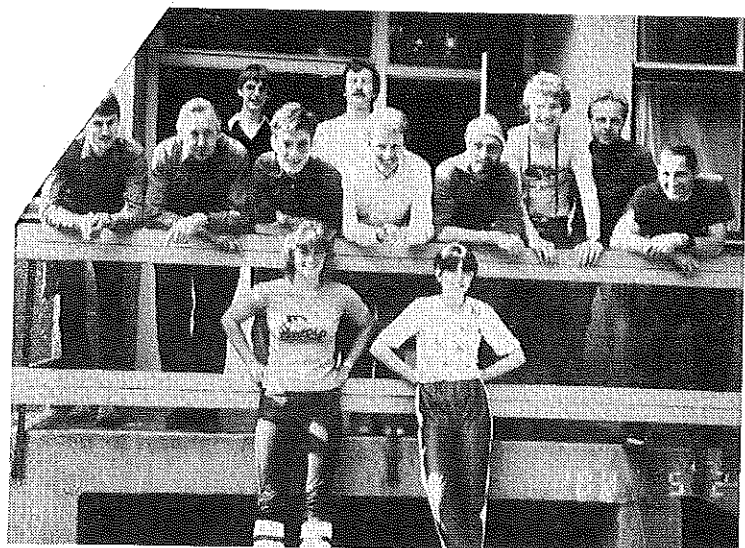
<u>Messe-Städte Pokal 26.5.84</u>				
D 15-16	2. Braun Priska	ESV SBB Burgdorf	37.43	
D 21	2. Wassmer Margrit	ESV Aarau	50.42	
	5. Schmid Kathrin	ESV Aarau	56.59	
H 19-20	11. Thomas Bluntschli	ESV Aarau	97.15	
	13. Steiner Erwin	ESV BLS Spiez	108.36	
H 21	24. Schmocker Thomas	ESV Aarau	118.08	
H 35	7. Kamm Urs	Rätia	65.44	
	19. Braun Hans	ESV SBB Burgdorf	80.41	
H 43	5. Pellandini Edo	Taverne	78.36	
	8. Gehrig Fritz	ESK Biel	81.50	
H 50	2. Heimgartner F.	ESK Zürich	54.55	

<u>Eisenbahner Pokal 27.5.84</u>				
D 15-16	1. Braun Priska	ESV SBB Burgdorf	33.38	
D 21	16. Wassmer Margrit	ESV Aarau	59.55	
	22. Schmid Kathrin	ESV Aarau	67.40	
H 19-20	25. Bluntschli Thomas	ESV Aarau	110.40	
	27. Steiner Erwin	ESV BLS Spiez	121.40	
H 21	16. Schmocker Thomas	ESV Aarau	119.35	
	30. Ballif Philippe	CSC Lausanne	141.51	
	Rudin Christoph	ESV Luzern	Po fehlt	
H 35	8. Kamm Urs	Rätia	105.58	
	16. Braun Hans	ESV SBB Burgdorf	112.26	
H 43	17. Pellandini Edo	Taverne	118.12	
	19. Gehrig Fritz	ESK Biel	133.36	
H 50	1. Heimgartner Franz	ESK Zürich	61.59	

Staffellauf 28.5.84 Seniorenstaffel

H 43/H 35/-D 35

2. Pellandini E., Wassmer M., Kamm U., 165.48



Schweizer-Team in Ungarn

Am letzten Posten



Urs Kamm im Zieleinlauf

Eisenbahner Einzel-OL von 23. Juni 1984 in Köllikon

Die Einzelmeisterschaften wurden wiederum mit den PTT-Meisterschaften gemeinsam ausgetragen. Die Zusammenarbeit zwischen dem SC Post, ESV Aarau, Bahnleger und der TK OL klappte vorzüglich. Dazu trug auch der sportfreundliche Kreispostdirektor Willi Wacker bei, der nicht nur persönlich den Wettkampf bestritt, sondern noch einen Erinnerungspreis in Form eines Sondercouverts realisierte, den alle Teilnehmer, auch die Eisenbahner, erhielten.

Der Bahnleger Markus Hürzeler verstand es zudem, dem Können unserer Läuferinnen und Läufer gut angepasste Bahnen zu legen. Nebst Routenwahlproblemen stellten auch die Brombeeren und teilweise die Brennesseln etwas ungewohnte Anforderungen. Der niederprasselnde Regen erschwerte den Wettkampf noch in konditioneller Hinsicht. Trotzdem war es ein gut gelungener Anlass mit einer erneuten Steigerung der Teilnehmerzahl auf 80.

Resultate:

Elite	1. Oehy Peter	EWF Herisau	52.06
	2. Blank Josef	ESV Luzern	59.48
	3. Ballif Philippe	CSC Lausanne	60.45
Herren 35-	1. Blankenhorn Heinz	EWF Herisau	44.47
40-	1. Kamm Urs	Rätia	39.39
45-	1. Gehrig Fritz	ESK Biel	41.20
50-	1. Hess Hansruedi	ESV Burgdorf SBB	38.04
-14	1. Müller Erich	BLS Spiez	64.42
-16	1. Rindlisbacher Roland	BLS Spiez	42.10
-18	1. Jakob Beat	Bettlach	40.01
-20	1. Steiner Erwin	BLS Spiez	51.30
Damen -16	1. Braun Priska	ESV Burgdorf SBB	35.33
-18	1. Moor Corinne	Aegerten	56.29
A	1. Schmid Kathrin	ESV Aarau	58.22
35-	1. Freitag Trudi	Soldanella	51.24

Eisenbahner Mannschaft OL vom 8. September 1984 in Winterthur

Der EWF Herisau organisierte im Lindberg, nordöstlich von Winterthur die diesjährigen Mannschaftsmeisterschaften. Bahnleger Jürg Oehy verstand es, den Wünschen unserer Läuferinnen und Läufer entsprechende Bahnen zu legen, nämlich nicht zu schwer und doch gespickt mit einigen kniffligen Routenwahlen. Dass sich trotzdem die routinierten Läufer durchsetzen konnten, zeigt doch, dass wir unter den Eisenbahnern über gute Leute verfügen, die in ihren Kategorien teilweise sogar auf nationaler Ebene an der Spitze mithalten können. Dem schnellen Team von EWF Herisau mit Heinz Blankenhorn und Guido Egli möchte der Sieg sicher jedermann gönnen, doch stossen bereits einige junge Mannschaften nach, womit in den nächsten Jahren, besonders bei der Elite, spannende Titelkämpfe zu erwarten sind.

Herren Elite	1. H. Blankenhorn/G. Egli	EWF Herisau	46.01
	2. Thomas Sommer/Lukas Erne	ESV Brugg-Windisch	51.55
	3. Th. Schmocker/P. Taubert	ESV Aarau	58.48
Herren 35-	1. R. Wassmer/A. Käppeli	ESV Aarau	55.16
Herren 43-	1. Hans Buchs/K. Mächler	Soldanella	47.31
Herren 50-	1. Peter Glarner/E. Birchler	Sold./EWF Herisau	49.13
Herren 15-17	1. E. Müller/R. Rindlisbacher	ESV BLS Spiez	42.49
Herren 18-20	1. E. Steiner/U. Dätwyler	ESV BLS Spiez	42.49
Damen A	1. Ursula Oehy/M. Weber	EWF Herisau	57.17
Damen 35-	1. Trudi Freitag/E. Sommer	Sold./Brugg-W.	57.19

Zusammenfassend darf festgestellt werden, dass sich die Eisenbahner Orientierungsläufe einer steigenden Beliebtheit erfreuen, vor allem, in den typischen Volkssportkategorien (Familien, Sportli, Sie + Er). Für die Bahnleger ist es deshalb nicht leicht, allen Teilnehmern gerechte Bahnen zu legen. Doch glauben wir, mit der Oeffnung dieser Kategorien eine "Marktlücke" entdeckt zu haben.

Abschliessend danke ich allen, die mir in meinen fünf Amtsjahren mitgeholfen haben, sei es als Wettkämpfer, Funktionär oder als stiller Helfer hinter der Kulisse. Ebenfalls besten Dank für das mir gewährte Vertrauen. Ich hoffe, dass mein Nachfolger, Christoph Rudin, vom ESV Luzern, auch weiterhin auf Euch zählen darf. Beteiligt Euch bitte weiterhin so zahlreich an den OL-Anlässen.

TK Orientierungslauf:

Margrit Wassmer, Aarau



85

Orientierungslaufen

Der zurückgetretene Direktor der ETS Magglingen Dr. Kaspar Wolf schrieb über den OL: "Orientierungsläufer sind Menschen der Einsamkeit. Spätestens beim Start verlassen sie die Zivilisation. Sie folgen einem imaginären Weg von Verstand und Instinkt. Einzige Begleiter sind ihr wild pochendes Herz, die Heftigkeit ihres Laufwillens, der Zeitschlag unsichtbarer Uhren. Sie atmen den Rosaduft aufbrechender Frühlingswälder und die Fäulnis sterbender Herbstblätter. Frühestens am Ziel kehren sie zu den Menschen zurück. Oft geht es länger. Es braucht Zeit, bis die Einsamkeit abgeschüttelt ist und allein in die Wälder zurückkehrt. Erst dann kann man den Orientierungsläufer wieder ansprechen.

Allen, die diesen Weg gehen wollen, sei er empfohlen. Er ist einer der besten, den der Sport kennt."

Dieser Aufforderung kamen auch dieses Jahr zahlreiche Eisenbahnerinnen und Eisenbahner, jung und alt, mit Freude nach.

Eisenbahner Einzel-OL vom 27. April 1985 in Langenthal

Wie in den vergangenen Jahren wurde die Einzelmeisterschaft gemeinsam mit den PTT durchgeführt. Petrus schloss sich der vorzüglichen Organisation des Anlasses durch den SC Post, ESV Oberaargau-Langenthal, OLV Langenthal und TK OL an und bescherte uns einen schönen und warmen Wettkampftag.

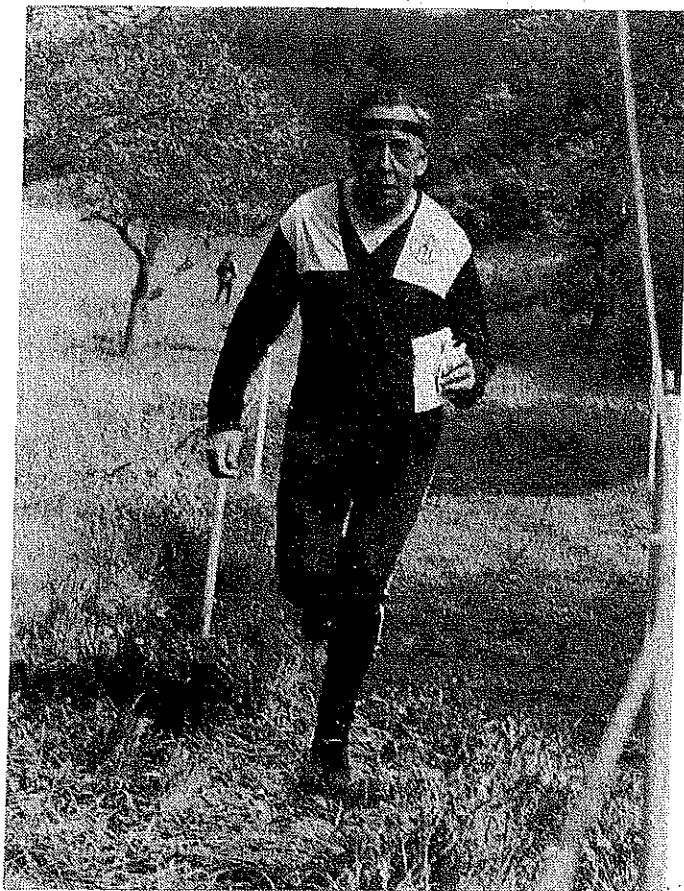
Das flache Gelände mit zahlreichen Wegen stellte dank der geschickten Bahnlegung durch Daniel Hiltbrunner an alle Teilnehmer faire Anforderungen bezüglich Routenwahlproblemen und Kondition. 190 Teilnehmer, davon rund 60 Eisenbahnerinnen und Eisenbahner, honorierten den Aufwand der Organisatoren mit ihrem Start.

Resultate

Elite	1. Blankenhorn Heinz	EWf Herisau	43.57
	2. Ballif Philippe	CSC Lausanne	46.17
	3. Dätwyler Urs	ESV BLS Spiez	51.08
H 35-	1. Eichholzer Peter	Rätia	41.23
40-	1. Freitag Walter	Soldanella	38.18
45-	1. Oehy Albert	EWf Herisau	32.04
50-	1. Ledermann Kaspar	EWf Herisau	35.56
-14	1. Kolb Thomas	ESV Burgdorf	35.41
-16	1. Rindlisbacher Roland	ESV BLS Spiez	34.34
-18	1. Jakob Beat	Bettlach	33.57
-20	1. Schüpbach Andy	ESV Olten	38.02
D-18	1. Dätwyler Silvia	ESV BLS Spiez	52.26
A	1. Schmid Kathrin	ESV Luzern	45.13
35-	1. Freitag Trudi	Soldanella	45.23

Eisenbahner Pokal-OL in Ungarn, 4./5. Mai 1985

Eine Dame und fünf Herren statteten dieses Jahr den ungarischen Sport- und Berufskollegen einen Besuch ab. Beide Wettkämpfe fanden an der ungarisch-tschechischen Grenze bei Veröcsmaros statt. Infolge der starken Regenfälle stellte das Gelände hohe Anforderungen an die Kondition, und auch die Karten hatten ihre Tücken. Routenwahl war gefragt, damit sich Distanz und Steigung in einem erträglichen Rahmen hielten, lagen doch die Anforderungen um einiges höher als in der Schweiz. Wegen eines technischen Fehlers konnte am zweiten Tag eine Kategorie nicht klassiert werden, und zwei Teilnehmer mussten wegen Verletzungspech den Lauf vorzeitig abbrechen. Trotzdem werden Land und Leute den Teilnehmern in guter Erinnerung bleiben, sodass wir auch 1986 wieder die Farben unseres Landes mit einer Delegation in Ungarn vertreten werden.



Franz Heimgartner, zweifacher Sieger in Ungarn 1985

Rangliste

Typografia-Pokal 4. Mai 1985

D 21	16. Hurter Regula	Tägerig	86.40
H 17-18	27. Jakob Beat	Bettlach	88.99
H 19-20	7. Heimgartner Pius	Turgi	78.32
H 21-	42. Rudin Christoph	ESV Luzern	111.81
H 45-	3. Gehrig Fritz	ESK Biel	56.44
H 55-	1. Heimgartner Franz	ESK Zürich	36.70



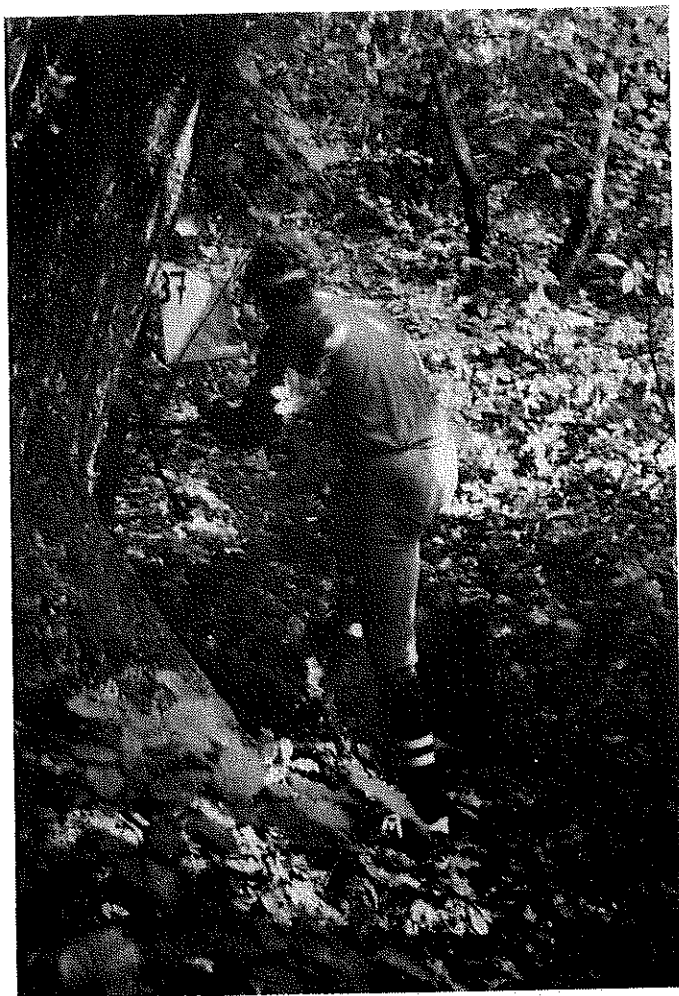
Schweizer Delegation in Veröcsmaros/Ungarn 1985

Eisenbahner Pokal OL 5. Mai 1985

H 17-18	14. Jakob Beat
H 19-20	3. Heimgartner Pius
H 55-	1. Heimgartner Franz

Bettlach	86.15
Turgi	104.02
ESK Zürich	43.02

OL-Kurs in Taverne, 2. - 5. Juni 1985



Nachdem uns das letzte Jahr im Tessin nur Regen brachte, konnten wir diesmal Petrus überzeugen, und das bestellte Sommerwetter wurde in Form brütender Hitze prompt geliefert. Wie gut war es da, dass der OL hauptsächlich im kühlen Wald stattfindet. Die prächtigen Tessiner Wälder durften die Teilnehmer unter kundiger Leitung des österreichischen Bundestrainers und zweier weiterer Leiter ausgiebig geniessen. Neben der OL-technischen Ausbildung bildete das gesellige Beisammensein einen wichtigen Punkt. Anstelle des im Programm vorgesehenen Hallenbadbesuches weilten die 22 Teilnehmer/innen einen Abend in einem echten Grotto beim Direktor der Monte-Generoso Bahn, Edo Pellandini, zum Nachtessen zu Besuch. Von den Tessiner Spezialitäten schwärmen die Teilnehmer heute noch mehr als von anderen Erlebnissen. Nur zu schnell fand der Kurs mit einem interessanten "Super"-OL seinen Abschluss.

Der nächste OL-Kurs kommt sicher. Dabei ist es nicht ausgeschlossen, dass mit ähnlichen Programmänderungen wie im Tessin zu rechnen ist.

Alle "Noch-nicht OL-Kursteilnehmer" sind heute schon zur Teilnahme herzlich eingeladen.

Nacht-OL in Aarau vom 23. August 1985

Der langjährige Organisator musste leider kurzfristig den Lauf absagen, so dass sich die Eisenbahner bis 1986 gedulden müssen. Dann wird das nächste Nacht-OL-Erlebnis über die Waldbühne gehen.

Eisenbahner Mannschafts-OL in Spiez, 7. September 1985

Im Seeholzwald, über den Ufern des Thunersees, kamen die diesjährigen Mannschaftsmeisterschaften zur Durchführung. Obwohl in den Meisterschaftskategorien sämtliche Vorjahressieger nicht am Start waren, kam es zu spannenden Wettkämpfen.

Das feine Gelände und die detaillierte Karte stellten trotz der kleinen Waldfläche einige knifflige Routenwahlprobleme an die Läufer. Die Bahnleger Erwin Steiner und Urs Dätwyler verstanden es, allen Teilnehmern interessante und abwechslungsreiche Bahnen anzubieten. Schade war nur, dass sich nur knapp 90 Personen auf den Weg nach Spiez machten, um den Organisatoren des ESV BLS Spiez mit ihrem Start für die vorbildliche Organisation und Durchführung zu danken.

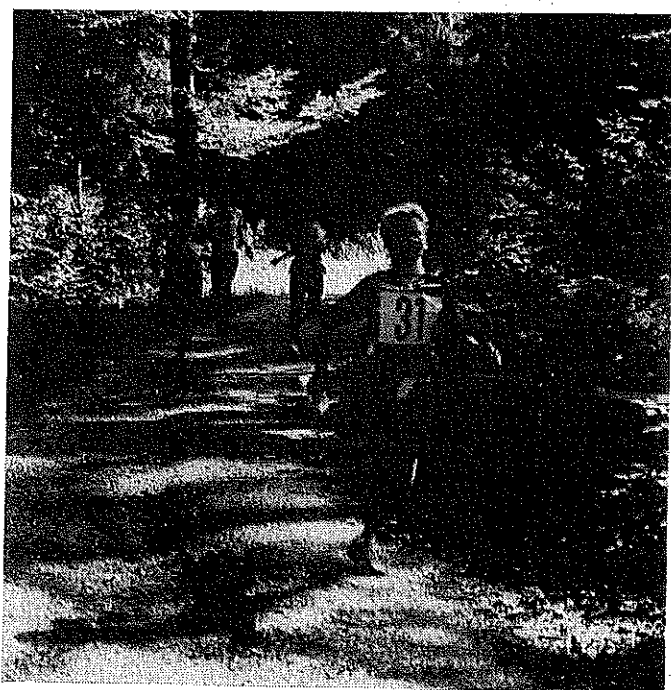
Rangliste

Elite	1. Schär Hans/Loosli Werner	SE Bern	1.02.00
	2. Steiner Othmar/Frei Kurt	ESV BOB	1.06.25
H 35-	1. Pellandini Edo/Rigassi Rino	Generoso	56.33
H 43-	1. Wettstein Johann/Gantenbein A.	ESV Winterthur	1.37.32
H 50-	1. Hess Hansruedi/Luder Paul	ESV Burgdorf SBB	33.27
H 18-20	1. Bluntschli T./Andreetti M.	ESV Aarau	1.07.40
D A	1. Wassmer Margrit/Holdener E.	Herisau/Soldanella	1.15.28

Zum Schluss möchte ich allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern sowie den ungezählten guten Geistern vor und hinter den Kulissen dafür danken, dass sie mich in meinem ersten Amtsjahr so tatkräftig unterstützt haben, ebenso meiner Amtsvorgängerin für die gewährte Unterstützung. Gerne hoffe ich, alle im nächsten Jahr wieder bei irgendeiner Veranstaltung begrüßen zu dürfen und dabei auch einige neue Gesichter entdecken zu dürfen.

TK Orientierungslauf:

Christoph Rudin, Basel



Mit Riesenschritten geht es der nächsten
OL-Saison entgegen.

Orientierungslaufen

86

OL - die gute Mischung

"Orientierungslauf - ein Erlebnis. OL ist eine eigenartige Verbindung von intellektueller und körperlicher Leistung, vergleichbar einer Kombination von Schach und Marathon. Hinzu kommt der Gegensatz zwischen der Einsamkeit im Wald und dem ausgeprägten sozialen Rahmen, der den Einzelgänger immer wieder anzieht. Ein OL ist am Ziel nicht zu Ende. Erlebnisse wollen erzählt, Routen besprochen und Erfahrungen ausgetauscht werden. Dafür ist die grosse OL-Gemeinschaft ideal."

Nicht nur T Scholl in der NZZ sah den OL so, sondern auch zahlreiche Eisenbahnerinnen und Eisenbahner.

Eisenbahner Pokal-OL Ungarn 1.-3. Mai 1986

Mit 13 Teilnehmern statteten wir den Ungaren unseren traditionellen Sportbesuch ab. Die Teilnehmerzahl schien gleichzeitig unsere Glückszahl zu sein, durften wir doch an allen drei Tagen mindestens einen Kategoriestieger aus unseren Reihen stellen. Und dies gegen eine "Ueberrnacht" von beinahe 1000 Teilnehmern aus dem Ostblock. Es zeigen sich hier Parallelen zur Weltelite: auch dort vermag die Schweiz noch vorne mitzumischen....

OL-Kurs Magglingen 25.-27. Mai 1986

Nach dreijährigem Gastspiel im Tessin weilten wir wieder einmal an der ETS Magglingen 13 (neuerdings!) Teilnehmerinnen und Teilnehmer profitierten von reichhaltigen Angebot unter der kundigen Führung des Schweizer OL-Cheftrainers Ruedi Wassmer und Fritz Gehrig. Die Teilnehmerzahl enttäuschte mich etwas. Gerne würde ich erfahren, woran es gelegen hat.

Einzel-OL Biel, 14. Juni 1986

In wahrer Eisenbahnatmosphäre fand der Einzel-OL statt. Garderobe und Läuferzentrum mitten im RB Biel sorgten für eine ganz spezielle Stimmung. Zusammen mit PIT und Satius fanden 150 Läuferinnen den Weg durch den Bütenbergwald. Trotz der einfachen Karte waren abwechslungsreiche Bahnen gelegt worden und stellten ihre Ansprüche an die Teilnehmer.

Nacht-OL Aarau, 22. August 1986

ESV Aarau und ULG ATV Suhr waren wiederum besorgt, den Nachtspezialisten zu einem erfolgreichen Nacht-OL-Erlebnis zu verhelfen.

Mannschafts-OL Langenthal, 6. September 1986

Die Organisatoren der letztjährigen Einzel-OL's beirgten für die tadellose Durchführung des letzten OL-Anlasses des Jahres 1986. Rund 110 Läuferinnen und Läufer kämpften mit den Tücken von Karte und Natur, und die zufriedenen Gesichter der Gestarteten nach zurückgelegtem Lauf sprachen mehr als tausend Worte.

Dank und Ausblick

Ich möchte es an dieser Stelle nicht unterlassen, allen stillen Helferinnen und Helfern vor und hinter den Kulissen für die geleistete Arbeit bestens zu danken. Gerne hoffe ich für das nächste Jahr auf eine ebenso erfreuliche Teilnehmerzahl und freue mich, auch neue Gesichter an einem der OL-Anlässe begrüssen zu dürfen.

Der Sportvertreter OL:
Christoph Rudin, Basel



Der letzte Posten ist erreicht!

Orientierungslaufen 87

Weltmeister und Breitensporter an ein und demselben Anlass, beim OL ein übliches Phänomen. Beide messen sich an einer Aufgabe, gestellt vom Bahnleger. Allerdings bestehen Unterschiede im Schwierigkeitsgrad. Gerade dieses Nebeneinander macht den Reiz aus, OL in einer grossen, vielschichtigen Familie gemeinsam betreiben zu können. "Try orienteering, the thinking sport" heisst es im Land der unbegrenzten Möglichkeiten, "OL für alle" bei uns. Auch 1987 waren wieder zahlreiche Eisenbahnerinnen und Eisenbahner einem der diversen Motti gefolgt.

Ungarn: Internationaler Eisenbahner Pokal-OL

Sechs Läuferinnen und Läufer beschlossen, den Versuch zu wagen, an die guten Leistungen vom Vorjahr anzuknüpfen und möglichst erfolgreich in den ungarischen Wäldern auf Postensuche zu gehen. Ein Staffe-OL in stillem Gelände bildete den Auftakt, die lange Reise forderte aber in konditioneller Hinsicht ihren Tribut, so dass keine Glatzleistungen zu verzeichnen waren. Am Typografia-Pokal, der im Weltcup-Wald ausgetragen wurde, einer aus Kalkstein und Dolomit bestehenden Hochebene mit vielen Buchen, durften wir bei den H45 eine Bronzemedaille entgegennehmen, und auch die übrigen Teilnehmer kamen mit ansprechenden Resultaten zurück. Am dritten Tag stellten sich im dornenreichen Wald mit überlangen Bahnen vor allem Motivationsprobleme. Gesamthaft gesehen dürfen wir aber mit dem 11. Gesamttrang unter 19 teilnehmenden Vereinen zufrieden sein. Die wunderschöne Landschaft und die gute Organisation durch unsere Gastgeber entschädigten uns für das nicht ganz so erfolgreiche Abschneiden. Wir werden es 1988 wieder versuchen.

Einzel-OL-Meisterschaft, 27. Juni 1987

Lange Zeit fand sich kein Organisator für die Durchführung der Einzelmeisterschaft. Ertreulicherweise zeigte sich aber die OLG ATV Suhr bereit, die Eisenbahner als Gäste an ihrem Schütler-OL teilnehmen zu lassen. So konnten die Titelkämpfe im flachen und schnellen Suhhard-Wald dennoch stattfinden. Wenn auch teilweise knapp, so wussten sich doch alle Favoriten durchzusetzen und eigentliche Ueberraschungen blieben aus.

Nacht-OL / Ungarn-Austausch 21. - 23. August 1987

Erster internationaler Eisenbahner-OL in Lenzburg - der nach 22 Jahren zustande gekommene Ungarnaustausch machte es möglich. 12 Berufs- und Sportkollagen kamen für drei Tage in die Schweiz, um sich mit uns Schweizern im sportlichen Wettkampf zu messen. Nach dem Nacht-OL in der flachen Lenzhard war am Samstag am Bucheggberger-OL vor allem Hitzetauglichkeit gefragt und der sonntägliche Lauf am Basler Einzel-OL setzte Wasserfestigkeit und gute Kondition voraus. Stadtbesichtigungen in Lenzburg, Solothurn und Basel sorgten, wie das gemütliche Beisammensein, für Abwechslung.

Ein spezieller Dank geht an dieser Stelle an die gesamte Besatzung des Bahnhofsfelds Lenzburg und an die Familie Wassmer, die uns die ganze notwendige Infrastruktur zur Verfügung stellte.

Mannschafts-OL 19. September 1987

Ein stahlblauer Himmel und sommerliche Temperaturen boten den idealen Hintergrund zum Abschlusswettkampf der Eisenbahner-OL-Fans. Am Hang des Uetliberges waren beinahe alle Favoriten am Start und lieferten sich bis zuletzt spannende Wettkämpfe auf den von Walter Freitag und Hans Buchs gelegten Bahnen.



Auf ins Postenerlebnis

Bei den Damen mussten Sekunden über die Meisterehren entscheiden. Der ESV Luzern brachte das Kunststück fertig, in beiden Kategorien die Eisenbahnermeister zu stellen. Eine neue OL-Hochburg scheint in Sicht zu sein. Die zahlenmässige Beteiligung liess leider etwas zu wünschen übrig, aber wenn im nächsten Jahr das jetzige Beispiel, als erfahrener OL-Anhänger einen neuen Fan mitzubringen, Schule macht, dürfen wir getrost in die Zukunft sehen. Den Organisatoren des ES Soldanella sei auf alle Fälle für ihre tadellose Organisation im Namen aller Beteiligten bestens gedankt.

Schlussbemerkungen

Bereits ist mein drittes Amtsjahr vorbei. Wiederrum dürfte ich viele schöne Erlebnisse im immer grösser werdenden OL-Kreis der Eisenbahner erleben. Leider muss ich aber feststellen, dass die Damen nicht sehr zahlreich vertreten sind, am Ungarn-Austausch war keine Schweizer Dame mit dabei. Eigentlich schade, oder nicht? OL ist auch ein Sport für Damen, also auf zum nächsten OL-Wettkampf oder 1988 herzlich willkommen im OL-Kurs der SVSE.

Abschliessend möchte ich allen unbekannten und bekannten Helfern, allen Teilnehmern und allen anderen, die in irgendeiner Form am erfolgreichen dritten Jahr beteiligt waren, bestens danken und freue mich auf weitere schöne Jahre mit Euch.

Der Sportvertreter OL
Christoph Rudin, Riehen

88 Orientierungsläufen

OL - ein internationaler Sport. Auch wenn OL-Läufer nicht jeder Sprache mächtig sind, stehen der Ausübung des geliebten Sportes kaum Hindernisse im Weg. Die internationale OL-Föderation hat schon vor Jahren internationale Normen für das wichtigste Sportgerät, die OL-Karte, herausgegeben, wodurch überall Wald weisst, Wiesen gelb, Dickichte in verschiedenen Grüntönen, Gewässer blau, Geländeformen braun und Felsen, sowie vom Menschen Erschaffenes schwarz in Erscheinung treten. So brauchen wir für internationale Begegnungen das Wörterbuch nur für den Rahmen, nicht aber für den Sport selbst.

Internationaler Eisenbahner Pokal - OL, 28. April - 3. Mai 1988

Mit 15 Damen und Herren ging die Reise ins ungarische Zirc im Bakony-Gebirge, einer Hügellandschaft aus Sandstein. Am Samstag galt es, die letztjährigen Erfolge zu wiederholen, was leider nicht ganz gelang. Beate Jakob verpasste bei den Herren 21 B den 3. Platz nur um winzige 10 Sekunden. Die anderen Teilnehmer kamen mit teils unterschiedlichem Erfolg über die ungewohnt langen Bahnen und auch Köbi Jucker, der an den Postenstandorten keine Postenflaggen mehr antraf, da diese schon abgeräumt waren, kam nach einer spontanen Suchaktion der Ungaren im Ziel auch noch zu seiner verdienten Verpflegung. Der Eisenbahner Pokal am Sonntag fand auf einer älteren, von Hand korrigierten Karte statt. Die Schlussstrecke ins Ziel führte durch zahlreiche Felsbänder und war konditionell anspruchsvoller als der Samstag. Ruppige Gelände scheinen unseren Läufern zu liegen, jedenfalls durften wir bei den H 40 und D 21 B je eine Medaille in Empfang nehmen. Unser Köbi versuchte seinen Erfolg diesmal in der Elitekategorie. Den "Suchsanntag" hatte er bestens verdaut und kam freudestrahlend zurück. OL kann auch ein Erfolgserlebnis vermitteln, wenn man nicht alle Posten gefunden hat.

OL - Kurs Magglingen, 28. - 30. Mai 1988

Wie vor zwei Jahren fand der OL-Kurs für Neulinge und Profis an der ETS Magglingen zusammen mit den SVSE-Leichtathleten statt. Petrus zeigte sich nicht von seiner besten Seite, aber die OL-Neulinge und erst recht die Profis liessen sich nicht abschrecken und profitierten von den angebotenen Übungen im vollen Umfang. Die Kursleitung lag in den bewährten Händen von Ruedi Wassmer, Franz Heimgartner (der kurzfristig die dem Sportvertreter zugeordneten Aufgaben übernehmen musste, merci vielmal) sowie Thomas Bluntschli. Beim ersten Mittagessen in Magglingen wurde bereits beschlossen, den OL-Kurs 1990 in der Gegend von Klagenfurt in Verbindung mit einem internationalen Lauf durchzuführen, damit alle Teilnehmer das Gelernte gleich in der Praxis anwenden können.

Einzel - OL - Meisterschaft Lausen / BL, 25. Juni 1988

Der SC Krokus Basel feierte neuer sein 50-Jahr-Jubiläum und mit der Durchführung des Einzel-OL's im Gebiet Limberg-Halmet bei Lausen. Die stellen Flanken des Laufgebietes stellten nicht nur die Läufer vor Routenwahlprobleme, sondern auch den Bahnlager vor knifflige Aufgaben. Rund 100 Läuferinnen und Läufer, unter ihnen auch einige Gäste, begaben sich auf die anspruchreichen Strecken. Bei herrlichem Sommerwetter kam es in allen Kategorien zu den erwarteten Siegen. Bei den Herren A mussten Sekunden über Meisterehren entscheiden, während bei den Damen A die Vorjahressiegerin zu einem ungefährdeten Erfolg kam.

Nacht - OL Rohr / AG, 19. August 1988

Nur 30 Idealisten konnten sich überwinden, das einmalige Erlebnis im nächtlichen Suhardwald zu geniessen. Auch wenn die Gäste in der Ueberzahl waren (nur 3 Eisenbahner), will der ESV Aarau, der diesen Lauf seit Jahren durchführt, weitermachen. Die familiäre Stimmung und die ganze Umgebung entschädigen die Organisatoren für ihre Arbeit, so dass die Nacht-OL-Fans weiterhin auf ihren OL im Raum Aarau zählen können.

Mannschafts - OL - Meisterschaft Luzern, 10. September 1988

Nach siebenjähriger Pause trat der ESV Luzern, der sich neben Aarau und Zürich zu einer neuen OL-Hochburg entwickelt, zusammen mit der OLV Luzern als Organisator des Saisonabschlusslaufes in Erscheinung. Die im auf den ersten Blick recht einfach erscheinenden Birggwald geschickt gelegten Bahnen waren sowohl konditionell als auch kartentechnisch anspruchsvoll und selektionierten teilweise sehr deutlich. Während A. Bieri und J. Blank vom ESV Luzern ihren Vorjahressieg erfolgreich wiederholten, konnte der Meistertitel bei den Damen A nicht verliehen werden, da keine Mannschaft am Start war.

Ausblick

1991 werden in der Sowjetunion die ersten provisorischen USIC-Meisterschaften im OL ausgetragen werden, an welchen wir mit einer Mannschaft teilnehmen werden. Die entsprechenden Selektionsbestimmungen werden rechtzeitig bekanntgegeben. Für das nächste Jahr hoffe ich auf steigende Teilnehmerzahlen, mehr Damen, viele schöne OL-Erlebnisse mit der SVSE und danke an dieser Stelle allen Helferinnen und Helfer, allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern und meinen ZV-Kollegen für die gute Zusammenarbeit und treue mich auf ein tolles OL-Jahr 1989.

Der Sportvertreter OL
Christoph Rudin, Riehen

Orientierungslaufen

Courses d'orientation



Einzel - OL

Championnat individuel CO

Damen B		
1. Kathrin Schmid	ESV Luzern	1.03.47
2. Beatrice Schacher	Ettswil	1.12.25
3. Evelyn Schacher	Ettswil	1.18.24
Damen 40		
1. Gerda Oehy	EWf Herisau	1.39.27
Junioren		
1. Gabriel Baur	Ratz	1.12.30
2. Jürg Ritz	ESV Burgdorf SBB	1.16.14
Herren B		
1. Beat Jakob	ESV Burgdorf SBB	58.00
2. Martin Howald	SE Bern	59.59
3. Heinz Blankenhorn	EWf Herisau	1.05.22
4. Alex Bieri	ESV Luzern	1.13.09
Senioren I		
1. Urs Roth	Kerzers	1.16.02
2. Urs Schenkel	BLS	1.19.51
3. Urs Friedli	Soldanella	1.44.40
Senioren II		
1. Franz Heimgartner	ESK Zürich	1.09.18
2. Fredy Kolb	ESV Burgdorf SBB	1.11.09
3. Hans Schacher	Ettswil	1.13.20
Senioren IV		
1. Fritz Gehrig	ESK Biel	51.25
2. Johann Wettstein	ESV Winterthur	1.32.00
Senioren V		
1. Peter Erne	SE Bern	1.06.58
2. Peter Glarner	Soldanella	1.12.13
3. Otto Ernst	SE Bern	1.18.57

Internat. Eisenbahner Pokal-OL

Coupe internationale des cheminots

Ungarn / Hongrie 29.4.-1.5.1989

HA (gestartet 41)		
4. Beat Jakob	Burgdorf SBB	103.38
14. Alex Bieri	ESV Luzern	116.23
23. Ruedi Hofmann	ESV Aarau	125.47
30. Beat Trösch	BLS Spiez	161.58
31. Thomas Bluntschli	ESK Erstfeld	164.49
HC (gestartet 23)		
17. Jakob Jucker	EWf Herisau	109.28
H 17A (gestartet 20)		
13. Jürg Ritz	Burgdorf SBB	110.20
D 21B (gestartet 20)		
2. Kathrin Schmid	ESV Luzern	79.58
15. Silvia Dätwyler	BLS Spiez	116.40
H 35B (gestartet 11)		
7. Urs Roth		115.28
H 50 (gestartet 15)		
4. Franz Heimgartner	ESK Zürich	62.07
5. Fritz Gehrig	ESK Biel	62.37
H 60 (gestartet 5)		
2. Peter Glarner	Soldanella	62.26

Mannschafts-OL-Meisterschaft 1989

Championnat par équipes 1989

HA:		
1. Beat Jakob / Jürg Ritz	ESV Burgdorf SBB	40.03
2. Josef Blank / Alex Bieri	ESV Luzern	41.37
3. Urs Kamm / Jan Kamm	ESV Rätia	45.14
H 35:		
1. Ruedi Althaus / Charly Scherrer	ESV Luzern	1.07.34
H 40:		
1. Ruedi Flachmüller / Albert Oehy	EWf Herisau	38.25
H 50:		
1. Moritz von Euw / Urs Schönenberger	EWf Herisau	36.35
D 35:		
1. Trudi Freitag / Gerda Oehy	Soldanella / EWf Herisau	43.14

Christoph Rudin, Riehen
Sportvertreter / Chef technique